

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pfisterer Wunsiedel GmbH (vormals: Lapp Insulators GmbH) Wunsiedel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.03.2022

Pfisterer Wunsiedel GmbH (vormals: Lapp Insulators GmbH)**Wunsiedel****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 17. Februar 2021 in Stuttgart unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lapp Insulators GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG UND UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F.) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben.

Stuttgart, 17. Februar 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Andreas Müller, Wirtschaftsprüfer
gez. Markus Will, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.163,00		42
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		28
	35.163,00		70
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.271.805,35		2.720

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.669.654,00		3.619
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.494,00		2.141
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	196.572,41		511
	6.851.525,76		8.991
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00		0
		6.914.188,76	9.061
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.380.738,63		4.790
2. Unfertige Erzeugnisse	4.053.101,80		4.758
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.115.678,16		3.716
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		-37
	10.549.518,59		13.228
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.042.187,93		6.397
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	411.315,41		854
3. Sonstige Vermögensgegenstände	385.377,81		550
	4.838.881,15		7.801
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	408.886,58		66
		15.797.286,32	21.095
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.813,76	13
		22.723.288,84	30.169

Passiva

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage	7.082.325,51		7.082
III. Bilanzgewinn	4.769.731,05		9.817
		11.877.056,56	16.925
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.252.150,00		2.133
2. Sonstige Rückstellungen	3.425.592,67		2.078
		5.677.742,67	4.210
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.036,65		77
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	208.512,20		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.376.810,53		3.381
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.417.591,22		5.402
5. Sonstige Verbindlichkeiten	162.421,88		174
- davon aus Steuern: EUR 160.594,59 (Vorjahr: TEUR 174)			
		5.168.372,48	9.034
D. Rechnungsabgrenzungsposten		117,13	0
		22.723.288,84	30.169

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	48.262.536,34		50.618
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.330.648,61		528
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	83.868,91		22
		47.015.756,64	51.168
4. Sonstige betriebliche Erträge		545.041,79	1.395
davon aus Währungsumrechnung: EUR 79.553,26 (Vorjahr: EUR 43.203,78)			
		47.560.798,43	52.563
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.255.454,95		-24.572
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-246.444,97	-22.501.899,92	-283
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.329.641,96		-14.666

	2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 189.306,51 (Vorjahr: EUR 291.184,33)	-3.128.997,82	-3.185
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR 1.522.439,59 (Vorjahr: EUR 0)	-2.949.992,46	-1.372
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: EUR 87.221,57 (Vorjahr: EUR 56.806,24)	-9.016.225,05	-7.855
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.459,61 (Vorjahr: EUR 0)	-4.365.958,78	630
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: EUR 235.092,00 (Vorjahr: EUR 237.201,00) davon an verbundene Unternehmen: EUR 218.459,70 (Vorjahr: EUR 185.447,03)	2.115,49	0
11. Ergebnis nach Steuern	-643.748,83	-547
12. Sonstige Steuern	-5.007.592,12	83
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-40.060,19	-40
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-5.047.652,31	43
15. Bilanzgewinn	9.817.383,36	9.775
	4.769.731,05	9.817

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Inhalt

- I. Grundlagen des Jahresabschlusses
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III. Erläuterungen zur Bilanz
- IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- V. Sonstige Angaben
- Anlagengitter
- Verbindlichkeitspiegel

Sitz der Lapp Insulators GmbH ist Wunsiedel. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3247 im Register des Amtsgerichtes Hof eingetragen.

I. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 267 HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Abschluss wurde zum 31. Dezember 2020 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die allgemeinen Grundsätze der Gliederung, in § 265 HGB formuliert, fanden Beachtung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Lapp Insulators GmbH nimmt am Cash-Pool der Pfisterer Holding AG (Cash-Pool-Führer) teil. Durch die Ende September 2020 erfolgte Prolongation des Konsortialkreditvertrages bis zum 30. Juni 2023 ist die Finanzierung der Pfisterer Gruppe gesichert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden, soweit nichts Abweichendes vermerkt ist, unverändert zum Vorjahr angewendet.

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt in der Regel linear. Dabei wird für Software eine Nutzungsdauer von drei Jahren, für Patente von zehn Jahren und für Lizenzen von drei bis acht Jahren unterstellt.

Technische Anlagen und Maschinen werden mittels der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Bei der linearen Methode werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gleichmäßig auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (in der Regel zehn Jahre) verteilt.

Die Abschreibung der anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte unter Berücksichtigung der individuellen geschätzten Nutzungsdauern, die zwischen zwei und acht Jahren betragen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr „pro rata temporis“ abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden innerhalb des Anschaffungsjahres voll abgeschrieben.

(2) Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird mit gleitenden Durchschnittspreisen ermittelt.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des

Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in den Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten sowie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Zudem werden Bestandsrisiken infolge verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung durch Gängigkeitsabschläge (bis zu 100 %) sowie die Lagerreichweitenabschläge (bis zu 100 %) berücksichtigt. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Anzahlungen auf Vorräte und werden offen vom Posten „Vorräte“ abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen erfasst. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Abzug von Einzelwertberichtigungen bewertet. Es wurde eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Die pauschale Wertberichtigung umfasst den Forderungsbestand ohne die individuell abgewerteten Forderungen und beträgt pauschal 1 % des Nettoforderungswertes.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungsposten entsprechen den zeitanteiligen Vorleistungen.

(5) Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise nach § 274 HGB. Das Wahlrecht, keine aktiven latenten Steuern zu bilanzieren, wird grundsätzlich in Anspruch genommen.

(6) Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bewertung der Jubiläums- und Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method auf Grundlage eines Rechnungszinssatzes von 2,31 % (10-Jahres-Durchschnitt) sowie 1,61 % (7-Jahres-Durchschnitt) und den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Ein aus der Umstellung des Bewertungsverfahrens noch nicht erfasster Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 299). Die erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % p.a. und die erwartete Rentensteigerung mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Die Umstellungsdifferenz aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB zu einem Fünfzehntel im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 74.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden pauschal in Höhe von 0,1 % der (gewährleistungspflichtigen) Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gebildet.

(7) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen.

(8) Fremdwährungsumrechnung

Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Auf Sachanlagen der Kunststoffsparte erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund gesunkener Ertragsaussichten in Höhe von TEUR 1.522. Hierbei handelt es sich um außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden - Inland	187	53
Forderungen an Kunden - Ausland	3.855	6.344
	4.042	6.397
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
	411	854
Sonstige Vermögensgegenstände	385	550

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 665) und um sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 187).

(3) Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	2.252	2.133
Sonstige Rückstellungen	3.426	2.078
davon ungewisse Verbindlichkeiten	2.962	1.805
davon Risiken aus schwebenden Geschäften	463	273
	5.678	4.211

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.962 umfassen im Wesentlichen mit TEUR 664 (Vorjahr: TEUR 620) Jubiläumszuwendungen, mit TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 314) Ansprüche aus Urlaub und Zeitkonten, mit TEUR 372 (Vorjahr: TEUR 286) Ansprüche aus Bonusvereinbarungen, mit TEUR 379 (Vorjahr: TEUR 285) ausstehende Rechnungen, mit TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 165) Berufsgenossenschaftsbeiträge, mit TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 49) unterlassene Instandhaltungen sowie mit TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 51) Gewährleistungen.

(4) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 365), Verbindlichkeiten aus Cashpool in Höhe von TEUR 1.998 (Vorjahr: TEUR 4.130) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 905).

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(1) Umsatzerlöse**

	2020 TEUR	2019 TEUR
nach Produktgruppen		
Keramik	26.917	24.084
Kunststoff	16.195	21.179
LIKE	4.738	4.913
Erträge aus Abfallverwertung	42	46
Erträge aus Kantinenerlöse	34	4
Grundstückserträge	19	19
Erträge aus Dienstleistungen verb. Unternehmen	317	374
	48.263	50.618
nach Europa	22.818	19.950
Amerika	2.225	2.372
Restliche Welt	23.219	28.297
	48.263	50.618

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus verbundenen Unternehmen	230	315
Kursgewinne	80	43
Leistungen für Dritte	7	11
Auflösung Rückstellungen	37	213
Übrige	191	814
	545	1.395

V. SONSTIGE ANGABEN**(1) Angaben über Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Praktikanten) betrug durchschnittlich nach § 267 Abs. 5 HGB:

	2020	2019
Gewerbliche	228	251
Angestellte	101	98
	329	349

(2) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen neben Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, Anlagevermögen und sonstigem Verbrauchsmaterial auch Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für verschiedene Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie des Fuhrparks.

	2020	Unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Bestellobligo		3.934	277	1	4.212
Leasingverträge		249	623	0	871
Mietverträge		0	0	0	0
		4.183	900	1	5.084

Eingegangene Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen in der gesamtschuldnerischen Haftung aus dem Konsortialkreditvertrag der Pfisterer Holding AG. Die Gesellschaft haftet hieraus zusammen mit anderen Gesellschaften der Pfisterer Gruppe in Höhe von EUR 110,0 Mio. Das Risiko einer Inanspruchnahme wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse als gering eingestuft. Die aktuell in Anspruch genommene Höhe beträgt EUR 70,2 Mio. und EUR 7,1 Mio. für Avale.

Es besteht mit einer Factoringgesellschaft eine Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gemäß dieser Vereinbarung verkauft die Gesellschaft fortlaufend originäre Handelsforderungen unter Berücksichtigung eines Kaufpreisabschlags an die Factoringgesellschaft bis zu einem maximalen Nominalbetrag von EUR 5,5 Mio., der in Höhe von EUR 2,3 Mio. in Anspruch genommen worden ist. Die Vorteile beruhen im Wesentlichen auf einer verbesserten Kapitalstruktur. Die Risiken bestehen in Höhe des Selbstbehalts von 10 % der Forderungssumme.

(3) Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung waren:

- Stephan Götschel, Geschäftsführer der Lapp Insulators GmbH und Vorstand der Pfisterer Holding AG, Winterbach

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(4) Nachtragsbericht

Ab dem 1. Januar 2021 wird der Geschäftsbereich Overhead Lines (OHL) Composite der LAPP Insulators GmbH innerhalb der Pfisterer Gruppe als eigenständige Gesellschaft unter dem neuen Namen Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH geführt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, rückwirkend zum 1. Januar 2021 den Geschäftsbereich Overhead Lines (OHL) Ceramic der LAPP Insulators GmbH innerhalb der Pfisterer Gruppe auf die Lapp Ceramic GmbH auszugliedern. Mit diesen Schritten fokussieren wir die Geschäftsbereich OHL Composite und OHL Ceramic jeweils weiter auf ihre Stärken und schärfen zugleich das Profil durch eigenständige Strukturen und Organisationen.

Darüber hinaus hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres gegeben, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden.

(5) Angaben zum Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Lapp Insulators GmbH wird in den Konzernabschluss der Pfisterer Holding AG einbezogen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der Pfisterer Holding AG, Winterbach, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(6) Anteilsbesitz

Mit Vertrag vom 16. November 2020 erwarb die Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, sämtliche Anteile an der SCUR-Alpha 1231 GmbH von der SCUR24 Holding GmbH, München. Die SCUR-Alpha 1231 GmbH wurde in die Lapp Ceramic GmbH umbenannt. Die Anteile werden zu 100 % von der Lapp Insulators GmbH gehalten wird.

Wunsiedel, den 15. Februar 2021

Stephan Götschel

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.084.387,05	7.760,72	27.804,67	178.822,82	2.941.129,62
2. Geleistete Anzahlungen	27.804,67	0,00	-27.804,67	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.679.661,56	0,00	0,00	0,00	4.679.661,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.855.602,49	254.574,04	402.778,26	107.828,49	12.405.126,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.654.584,59	423.265,97	27.889,21	83.726,95	7.022.012,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	510.915,94	211.384,64	-430.667,47	95.060,70	196.572,41
	23.700.764,58	889.224,65	0,00	286.616,14	24.303.373,09
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	27.500,00	0,00	0,00	27.500,00
	26.812.956,30	924.485,37	0,00	465.438,96	27.272.002,71
		Kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.041.900,05	33.384,39	169.317,82		2.905.966,62
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.959.639,62	448.216,59	0,00		2.407.856,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.236.802,49	1.591.707,30	93.037,49		9.735.472,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.513.570,59	876.684,18	81.735,95		5.308.518,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
	14.710.012,70	2.916.608,07	174.773,44		17.451.847,33
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
	17.751.912,75	2.949.992,46	344.091,26		20.357.813,95
		Buchwerte			
				31.12.2020	Vorjahr
				EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				35.163,00	42
2. Geleistete Anzahlungen				0,00	28
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				2.271.805,35	2.720
2. Technische Anlagen und Maschinen				2.669.654,00	3.619
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.713.494,00	2.141
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				196.572,41	511
				6.851.525,76	8.991
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				27.500,00	0
				6.914.188,76	9.061

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Davon mit einer Restlaufzeit

Davon mit einer Restlaufzeit

	31.12.2020	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	31.12.2019	Davon mit einer Renditezeit
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.036,65	3.036,65	0,00	0,00	77	77
Erhaltene Anzahlungen Debitoren	208.512,20	208.512,20	0,00	0,00	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.376.810,53	2.376.810,53	0,00	0,00	3.381	3.381
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.735,07	38.735,07	0,00	0,00	367	365
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.378.856,15	2.378.856,15	0,00	0,00	5.035	5.035
Sonstige Verbindlichkeiten	162.421,88	162.421,88	0,00	0,00	174	174
davon aus Steuern	160.594,59	160.594,59	0,00	0,00	174	174
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
	5.168.372,48	5.168.372,48	0,00	0,00	9.034	9.032

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Staaten und Zentralbanken wirken dem wirtschaftlichen Einbruch mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen entgegen. Über den Sommer kam es im Zuge gelockerter Einschränkungen und gesunkener Infektionszahlen vielerorts zu einer schnellen wirtschaftlichen Erholung. Angesichts rapide steigender Infektionszahlen wurden in vielen Ländern die Einschränkungen jedoch wieder deutlich verschärft. Das Wachstumstempo dürfte sich gegenüber dem Sommer dementsprechend verlangsamen. Der Sachverständigenrat erwartet für das Jahr 2020 in seinem Jahresgutachten 2020-21 einen Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,0 %.

Auch die Vereinigten Staaten werden im Jahr 2020 in eine Rezession rutschen, wenn auch in geringerem Ausmaß als andere große fortgeschrittene Volkswirtschaften. Der Sachverständigenrat geht für 2020 von einem Rückgang von 3,7 % aus.

Der i.W. auf die Corona-Pandemie zurückzuführende Rückgang der Wirtschaftsleistung der Region Mittlerer Osten wird mit 6,8 % prognostiziert. (Quelle: ICAEW, Economic Update: Middle East, Q3/2020)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euro-Raum ist in der ersten Jahreshälfte 2020 stark eingebrochen. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung verlief deutlich schneller als während der Finanzkrise 2008 und betraf die Industrie ebenso wie den Dienstleistungsbereich. Dabei zeigt sich eine heterogene Entwicklung in den Mitgliedstaaten. Besonders stark dürfte die Wirtschaftsleistung in Frankreich, Italien und Spanien zurückgehen. Trotz einer wirtschaftlichen Erholung im Sommer wird die Wirtschaftsleistung im Jahre 2020 nach der Prognose des Sachverständigenrates um 7,0 % zurückgehen nach einer Zunahme von 1,3 % im Vorjahr.

Die Corona-Pandemie hat im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland für einen historischen Rückgang des BIP um knapp 12 % gesorgt. Der Ausbruch der Pandemie sorgte dafür, dass viele wirtschaftliche Aktivitäten nicht mehr stattfanden. Da sich das Virus weltweit ausbreitete und in anderen Ländern zum Teil umfangreichere Beschränkungen galten, verschlechterten sich zudem die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Volkswirtschaft im ersten Halbjahr erheblich. Über den Sommer setzte in vielen Wirtschaftsbereichen eine kräftige Erholung ein, die sich jedoch im Zuge des starken Wiederanstiegs der Infektionszahlen und der erneut beschlossenen Einschränkungen verlangsamen wird. Für das Jahr 2020 erwartet der Sachverständigenrat kalenderbereinigt einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 5,5 %.

Im Bereich der Stromerzeugung und der Bereitstellung der Verteilungsnetze ist der deutsche Markt weiterhin geprägt von dem seit Jahren andauernden Prozess der Trennung von Stromerzeugung und Stromverteilung sowie der anhaltenden Diskussion der Anreizregulierung über die Gestaltung der Durchleitungsentgelte. Mit dem Auslaufen vieler Konzessionsverträge haben sich zahlreiche Städte und Gemeinden wieder dazu entschlossen, die Stromnetze selbst zu bewirtschaften bzw. zurückzukaufen.

Der Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien stellt neue Herausforderungen an die Energienetze. Bisher wurde der Strom zentral in großen Einheiten erzeugt und über die Übertragungs- und Verteilnetze an die dezentralen Abnehmer geleitet. In Zukunft wird der Strom zunehmend dezentral auch in kleinen Einheiten wie Windrädern, Biogas- und Photovoltaik-Anlagen, erzeugt. Dazu kommen neue „Flächenkraftwerke“ durch Solar- und Windparks, letztere besonders auch im Offshore-Einsatz, deren Einspeisepunkte zum Teil sehr wesentlich von den bisherigen Netzknoten der konventionellen Kraftwerke entfernt liegen. Die Errichtung der Off- aber auch der Onshore-Windanlagen eilt dabei dem notwendigen Ausbau der Transportnetze voraus. Projekte im Bereich des Netzausbaus können aufgrund der lang andauernden Genehmigungsverfahren nicht zeitnah umgesetzt werden und treffen trotz ihrer technischen Notwendigkeit zudem auf teils erheblichen Widerstand in der Bevölkerung. Dies gilt insbesondere für die geplanten Nord-Süd-Gleichstrom-Verbindungen der Transportnetze.

Die sich durch die Energiewende ändernde Erzeugungsstruktur führt zu einem deutlich höheren und multidirektionalem Transportaufwand im Netz. Zudem führt der steigende Anteil der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien durch deren natürliche Volatilität zu einer geringeren Planbarkeit der Stromerzeugung bei gleichzeitig stark schwankender Beanspruchung des Übertragungsnetzes. Auch die weitere Zunahme der Elektromobilität wird die Verteilnetze vor neue Herausforderungen stellen. Diese Entwicklungen werden den Ausbau der Netze gemäß Netzentwicklungsplan in den nächsten Jahren nachhaltig prägen.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Lapp Insulators GmbH erzielte im Berichtsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von rund 48,3 Mio. €. Der Umsatz liegt somit 2,4 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Umsätze in Südkorea (- 5,7 Mio. €), Japan (- 2,2 Mio. €) sowie der Schweiz (-2,1 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Anstieg im Nahen Osten (+ 5,8 Mio. €) und Niederlanden (+ 1,2 Mio. €). Der Anstieg in diesen Regionen im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch die zeitliche Abwicklung der einzelnen Freileitungsprojekte.

Der Auftragseingang im Berichtsjahr belief sich auf 31,9 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 betrug 25,9 Mio. € (Vorjahr: 42,1 Mio. €). Die große Schwankungsbreite des Auftragseingangs und -bestands an den beiden Stichtagen ist im Wesentlichen bedingt durch Verzögerungen im Auftragseingang aus dem Nahen Osten. Insgesamt ist der Auftragsbestand im Vergleich Ende 2019 zu Ende 2020 zurückgegangen und somit bedarf es vermehrter Anstrengung im Vertrieb, die Umsatzbudgetziele für 2021 durch Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2021 abzusichern.

In Zuge gesellschaftsrechtlicher Veränderungen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die den operativen Geschäftsbereich Composite/Like betreffenden Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen eines Assets Deals verkauft. Es ist beabsichtigt, den operativen keramischen Teil der Gesellschaft im ersten Quartal 2021 nach Umwandlungsgesetz mit rückwirkender Wirkung zum 1. Januar 2021 abzuspalten. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich danach im Wesentlichen auf das Halten von Grundstücken und Gebäuden sowie von Pensionsverpflichtungen.

3. Produktion

Die Produktion war aufgrund der Corona-Pandemie angespannt. Zum einen kam es zu erheblichen Verzögerungen bei Zulieferungen aus China und zum anderen waren wir gezwungen kurzfristig Kurzarbeit einzuführen. Bedingt durch die Pandemie standen uns im Frühjahr in der ersten Welle ca. 40 Mitarbeiter (Grenzpendler Tschechien) nicht zur Verfügung. Damit ergaben sich ungeplante Kapazitäts- und Umsatzeffekte. Die Ausschussquote konnten wir auf dem normalen Niveau halten.

4. Beschaffung

Bedingt durch die Pandemie kam es zu Versorgungsengpässen, Verzögerungen und Mehrkosten insbesondere bei Metallteilen aus China. Die Preisentwicklungen entsprachen den prognostizierten Trends.

5. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die wesentlichen Zugänge sind bei den technischen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu sehen. Außerdem wurde ähnlich wie in den Vorjahren in den Ausbau bzw. Ersatz von Fertigungsanlagen investiert.

6. Personal- und Sozialbereich

Zum 31. Dezember 2020 waren 329 (Vorjahr: 349) Mitarbeiter beschäftigt (inklusive Auszubildende).

B. DARSTELLUNG DER LAGE**1. Vermögenslage**

Das Anlagevermögen liegt am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 mit 6,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (9,1 Mio. €). Den Investitionen des Geschäftsjahres 2020 i. H. v. 0,9 Mio. € standen Abschreibungen i. H. v. 1,5 Mio. € sowie außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 1,5 Mio. € entgegen. Die Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen basiert auf einer gutachterlichen Stellungnahme im Rahmen des zum 1. Januar 2021 durchgeführten Asset Deals. Infolge des Verkaufs des Bereichs Composite und Like ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen der Kunststoffsparte.

Das Trade Working Capital stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Vorräte	10.550	13.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.042	6.397
Forderungen verbundene Unternehmen	411	854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.377	-3.381
Trade Working Capital	12.626	17.098

Das Trade Working Capital bewegt sich zum 31. Dezember 2020 auf einem deutlich gesunkenen Niveau, insbesondere aufgrund der reduzierten Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die amerikanische und tschechische Schwestergesellschaft sowie gegenüber Gesellschaftern.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresfehlbetrags um 5,0 Mio. € reduziert. Die Eigenkapitalquote ist dadurch auf rd. ca. 52 % (Vorjahr: ca. 56 %) gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind hauptsächlich aufgrund niedrigerer IC-Cashpooling-Verbindlichkeiten gesunken.

Eingegangene Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen in der gesamtschuldnerischen Haftung aus dem Konsortialkreditvertrag der Pfisterer Holding AG. Die Gesellschaft haftet hieraus zusammen mit anderen Gesellschaften der Pfisterer Gruppe in Höhe von 110,0 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse als gering eingestuft.

Es besteht mit einer Factoringgesellschaft eine Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gemäß dieser Vereinbarung verkauft die Gesellschaft fortlaufend originäre Handelsforderungen unter Berücksichtigung eines Kaufpreisabschlags an die Factoringgesellschaft. Die Vorteile beruhen im Wesentlichen auf einer verbesserten Kapitalstruktur. Die Risiken bestehen in Höhe des Selbstbehalts von 10 % der Forderungssumme.

2. Finanzlage

Die Finanzierung sowie Zugriff auf die zentrale Gruppenfinanzierung war während des Geschäftsjahres auf Basis der IC-Betriebsmittellinie durch die Muttergesellschaft Pfisterer Holding AG sowie Zugriff auf die vereinbarten Kreditlinien durch die Pfisterer Holding AG jederzeit gesichert. Die Ausnutzung zeigte unterjährig bedingt durch die Schwankungen im Trade Working Capital starke Volatilität.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug rund 3,4 Mio. €. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Vorratsbestand sowie niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionsvermögen betrug - 0,9 Mio. €.

Lieferantenrechnungen wurden - sofern skontierfähig - grundsätzlich unter Skontoausnutzung beglichen.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,0 Mio. € zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen der Kunststoffsparte zurückzuführen ist.

Die Umsätze sind von rd. 50,6 Mio. € in 2019 auf 48,3 Mio. € in 2020 gesunken. Die Keramiksparte liegt im Umsatz mit + 2,9 Mio. € über dem Vorjahr und die Kunststoffsparte liegt im Umsatz mit 5,0 Mio. € unter dem Vorjahr. Trotz des Preiswettbewerbs konnten die Margen im keramischen Markt um 10% gegenüber dem Vorjahresniveau angehoben werden. Im Kunststoff Markt konnte das Vorjahresniveau gehalten werden.

Trotz des aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl gesunkenen Personalaufwands war ein leichter Anstieg der Personalaufwandsquote von 35,5 % im Vorjahr auf 36,4 % im Geschäftsjahr zu verzeichnen.

Die Abschreibungen haben sich bedingt durch die außerplanmäßige Abschreibung im Kunststoff Bereich deutlich erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken aufgrund hoher Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund höherer Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen sowie höherer Instandhaltungskosten angestiegen.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Sachverhalte schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe 5,0 Mio. € ab. Das Ergebnis vor Steuern stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	48.263	50.618
Betriebsergebnis/EBIT	-4.366	630
Umsatzrendite (Betriebsergebnis/Umsatzerlöse)	-9,0%	1,2%
Finanzergebnis	-642	-547
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.008	83
EBITDA	-1.416	2.002
in % von Umsatzerlöse	-2,9%	4,0%

Die Umsatzrentabilität bezogen auf das EBITDA beträgt - 2,9 % und liegt somit um 6,9 %- Punkte unter dem Vorjahresniveau von 4,0 %. Das gesunkene Umsatzniveau in Verbindung mit niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte zu der deutlichen Verschlechterung des EBITDA.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich vor allem aufgrund höherem Zinsaufwand für Factoring und Forfaitierung.

Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft kann im Berichtsjahr als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden.

C. Risiko und Chancen Bericht

Vorausschauende Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen.

Die Einschätzung der Risiken für das Geschäftsjahr 2021 ist im hohen Maße beeinflusst durch die COVID 19 Pandemie. Die Veränderung der Risiken und Chancen werden kontinuierlich überwacht und neu bewertet.

Risiko und Chancenmanagementsystem

Der Pfisterer-Konzern mit seiner Tochtergesellschaft Lapp Insulators GmbH ist u. a. aufgrund seiner Internationalität einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln in den Business Units verbunden sind oder sich durch externe Einflüsse ergeben.

Unter Risiko versteht man mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Unternehmens führen können.

Gleichzeitig ist es für den Pfisterer Konzern wichtig, Chancen für die Gruppe zu identifizieren und zu nutzen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Unternehmens führen können.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem ist im Hinblick auf bestandsgefährdende Tatsachen in das Werte-, Führungs- und Planungssystem des Pfisterer Konzerns integriert.

Ziel des Risikomanagements ist die optimale Risikobewältigung durch das Verständnis der Zusammenhänge von Risikopotenzialen, insbesondere die Sicherung finanzieller Risiken jeglicher Art. In der Pfisterer Gruppe sorgen kurze Informationswege und flache Hierarchien für eine effektive Kommunikation im Hinblick auf Risiken und Chancen.

Zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken hat Pfisterer ein Kontroll- und Risikomanagementsystem implementiert. Dieses System wird zur Anpassung an neue Erkenntnisse fortlaufend weiterentwickelt. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem trägt der Vorstand der Pfisterer Holding AG.

Die interne Revision bringt, sofern vorhanden, wesentliche Feststellungen und Risiken über das interne Kontroll- und Risikomanagement System mit in das Risikomanagementsystem ein.

Die Berichterstattung von Risiken und Chancen im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf ein Jahr.

Die Bewertung der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliches Ausmaß beruht auf den folgenden Tabellen:

Frequenz Beschreibung	Häufigkeit
Sehr wahrscheinlich	>99 %
Wahrscheinlich	50 %-99 %
Möglich	25 %-50 %
Unwahrscheinlich	10 %-25 %
Selten	<5 %-10 %

Abbildung 1: Häufigkeitsklassen

Bei der Bewertung des Ausmaßes eines Risikos wird die potenzielle Auswirkung auf das Eigenkapital betrachtet:

gering	<6 %
mittel	6 %-15 %
hoch	15 %-45 %
kritisch	45 %-100 %
existenziell	>100%

Abbildung 2: Klassifizierung der Risiken

Das Ergebnis dieses Bewertungsprozesses ist eine konsolidierte Risikomatrix, in der die Risiken gem. ihrer Eintrittshäufigkeit und der potenziellen Auswirkung gewichtet dargestellt werden.

In der folgenden detaillierten Darstellung der wesentlichen Risiken wird regelmäßig auf das Netto-Risiko eingegangen.

Volkswirtschaftliche Risiken

Von der COVID 19 Pandemie ist die gesamte Weltwirtschaft mit teilweise drastischem Rückgang der Wirtschaftsleistung betroffen. Dabei wirkt sich die Pandemie unterschiedlich stark auf die einzelnen Märkte aus.

Risiken ergeben sich aus dem möglicherweise noch gravierenderen Verlauf der Corona-Krise infolge neuer weitreichender Lockdown-Maßnahmen, die bis in das zweite Quartal 2021 hineinreichen könnten, falls die geplanten Impfungen nicht schnell, effizient und effektiv umgesetzt werden können.

Für den Fall eines deutlich mildereren Verlaufs der COVID 19 Pandemie ergeben sich hingegen Chancen für eine weitere Stabilisierung des Absatzmarktes und dadurch eine höhere Auslastung in der Produktion sowie stabilen Lieferketten.

Länderrisiken

Die politischen Risiken vor allem im Mittleren Osten oder wirtschaftliche Risiken, wie z. B. in Argentinien, sind weitere Unsicherheitsfaktoren. Auch das Ausmaß und die langfristigen Auswirkungen protektionistischer Tendenzen in Form von Zöllen oder Handelsbeschränkungen, wie zum Beispiel dem Brexit, sind bisher noch nicht vollständig absehbar.

Unternehmensspezifische Risiken und Chancen

In der folgenden detaillierten Darstellung der wesentlichen Risiken wird regelmäßig auf das Netto-Risiko eingegangen.

Als wesentlich im Sinne des DRS 20 wurden folgende Risiken bewertet:

Umsatzverlust durch COVID 19 Pandemie

Trotz des langanhaltenden Lockdowns in der Vertriebsregion Middle East war die Lapp Insulators GmbH im Geschäftsjahr 2020 nicht in dem ursprünglich angenommenen Umfang von den kurz- und mittelfristigen Auswirkungen der COVID 19 Pandemie betroffen. Die Auswirkungen der 2. COVID 19 Infektionswelle mit dem darauffolgenden Lockdown im November 2020 sowie die weiteren Verschärfungen der Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung der COVID 19 Infektionen im Dezember 2020, haben die Gefahren vom Umsatzverlusten im Geschäftsjahr 2021 für die Lapp Insulators GmbH wieder erhöht. Ein mögliches Ausmaß von

Umsatzverlusten ist aufgrund der sich schnell verändernden Bedingungen (COVID 19 Mutationen, Umfang und zeitliche Umsetzung der COVID 19 Impfungen) derzeit nicht abschätzbar.

Versorgungsrisiko durch Lieferanten

Die Rohmaterialpreise im Jahr 2020 waren von deutlicher Volatilität geprägt. Trotz stabiler Aktien- und Rohstoffmärkte werden in naher Zukunft Preisschwankungen mit unsicheren und uneinheitlichen Trends erwartet. Rohstoffmärkte können generell durch weltpolitische Ereignisse (wie z. B. die COVID 19 Pandemie) oder der Einführung von Zöllen (eventuell im Zusammenhang mit dem Brexit) beeinflusst werden.

Die Versorgungssicherheit mit Rohmaterialien, insbesondere von Lieferanten aus China stellte die Lapp Insulators GmbH während der ersten Jahreshälfte aufgrund der COVID 19 Pandemie bedingten Transportengpässe vor erhebliche Herausforderungen. Aufgrund des Wechsels von See- zu Schienentransport und frühzeitig ergriffenen Gegenmaßnahmen konnten schwerwiegende Auswirkungen weitgehend vermieden werden. Allerdings hat dies Mehrkosten im Bereich der Supply Chain verursacht, die nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Die Abhängigkeit von zertifizierten Lieferanten, z. B. in Asien, kann die ausreichende Versorgung der Pfisterer Gruppe mit Rohmaterialien gefährden. Um das Risiko zu minimieren, wird in der Pfisterer Gruppe evaluiert, inwieweit zusätzliche Lieferantenstrukturen aufgebaut werden können.

Insgesamt sind der Weitergabe von Roh- und Materialpreiserhöhungen durch Erhöhung der Verkaufspreise in den Märkten der Pfisterer Gruppe enge Grenzen gesetzt.

Risiken aus Produktion und Technologie

Generell besteht die Gefahr, dass aufgrund von geringer Anlagenverfügbarkeit oder Ausfällen bei Produktionsanlagen Lieferengpässe entstehen. Weiterhin können Engpassituationen in Phasen temporär hoher Produktionsauslastungen in bestimmten Monaten entstehen, die dann eine angemessene Liefertreue negativ beeinflussen. Zur Vermeidung solcher Engpassituationen wurde im neu überarbeiteten Planungs-/Budgetierungsprozess auf eine Abstimmung zwischen Einkauf, Produktion und Vertrieb Wert gelegt.

Lapp Insulators GmbH unterliegt dem Risiko, dass die Gesellschaft nicht flexibel genug die Organisation und Fertigungslandschaft anpassen kann, um schnell auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren zu können.

Durch die Erhebung der CO₂-Abgabe erhöhen sich die Fertigungskosten vor allem im Bereich der keramischen Produktion. Für die Lapp Insulators GmbH entsteht daraus das Risiko durch die höheren Fertigungskosten am Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähig zu sein. Die Lapp Insulators GmbH prüft den Einsatz von alternativen Energiequellen bzw. Einsparungen im Fertigungsprozess, um dem Anstieg der Fertigungskosten zu begegnen.

Risiken durch Haftung für fehlerhafte Produkte

Risiken aus Garantie- und Kulanzfällen könnten bei der Lapp Insulators GmbH entstehen, wenn die Qualität der Produkte nicht den Anforderungen entspricht oder auch Vorschriften nicht oder nicht vollständig eingehalten werden. Auch Qualitätsprobleme bei Zulieferteilen können zu finanziellen Belastungen führen.

Die Lapp Insulators GmbH begegnet diesem Risiko durch die ständige Verbesserung des Qualitätsmanagements, Schulung der Vertriebsabteilung im Bereich Haftungsrisiken sowie durch Vertragsprüfungen zur Begrenzung eventueller Haftungsansprüche.

Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Pensionsplänen

Die Lapp Insulators GmbH hat in der Vergangenheit Pensionszusagen, die nicht durch Planvermögen gedeckt sind. Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen liegen Annahmen zugrunde. Selbst geringe Änderungen in den Annahmen beeinflussen den Finanzierungsstatus und das Eigenkapital der Lapp Insulators GmbH.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Im Berichtsjahr wurden Forderungsausfälle in nur geringer Höhe verbucht. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen unter Ausnutzung der Skonti gezahlt.

D. Prognosebericht

In Zuge gesellschaftsrechtlicher Veränderungen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die den operativen Geschäftsbereich Composite/Like betreffenden Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen eines Assets Deals verkauft. Der operative keramische Teil der Gesellschaft wird im Februar nach Umwandlungsgesetz mit rückwirkender Wirkung zum 1. Januar 2021 abgespalten. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich danach im Wesentlichen auf das Halten von Grundstücken und Gebäuden sowie von Pensionsverpflichtungen.

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft für das Jahr 2021 ist gemäß den oben beschriebenen Veränderungen grundsätzlich nicht mehr mit der Gesellschaft im Jahr 2020 vergleichbar. Wir gehen davon aus, dass die Gesellschaft ihre neuen Tätigkeiten kostendeckend ausführen wird.

Forschung und Entwicklung (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich auf Produkt- und Prozess- Verbesserungen und sind im Verhältnis zu den Umsatzerlösen insgesamt unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ab dem 1. Januar 2021 wird der Geschäftsbereich Overhead Lines (OHL) Composite der Lapp Insulators GmbH innerhalb der Pfisterer Gruppe als eigenständige Gesellschaft unter dem neuen Namen Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH geführt. Darüber hinaus ist beabsichtigt rückwirkend zum 1. Januar 2021 den Geschäftsbereich Overhead Lines (OHL) Ceramic der Lapp Insulators GmbH innerhalb der Pfisterer Gruppe auf die Lapp Ceramic GmbH auszugliedern. Mit diesen Schritten fokussieren wir die Geschäftsbereich OHL Composite und OHL Ceramic jeweils weiter auf ihre Stärken und schärfen zugleich das Profil durch eigenständige Strukturen und Organisationen.

Darüber hinaus hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres gegeben, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden.

Wunsiedel, den 15. Februar 2021

Stephan Götschel